Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gleich sein. Werden diese Forderungen nicht erfüllt, so tritt Uebersprechen zwischen der Stamm- und der Duplexleitung ein. Daraus geht hervor, dass auf Feldkabelleitungen keine Cailho eingeschaltet werden können.

Da heute immer mehr auch Fern- und Bezirkskabel für militärische Verbindungen benützt werden, hat der Cailho eine neue Verwendung erhalten. Es ist verboten, mit Freileitungsanschlüssen direkt auf Kabelleitungen überzugehen. Zum Schutz des Kabels muss eine sog. Trennspule dazwischengeschaltet werden, die die Freileitung und das Kabel metallisch trennt. Beim Anschalten von Militärleitungen kann der Cailho in Translationsschaltung als Trennspule verwendet werden. Die Militärleitung kommt an *La* und *Lb*, womit sie durch die Blitzplatten geschützt wird. An die Klemmen *Z* wird die Zivilkabelleitung verbunden.

Der im Material der Telegraphenkompagnien befindliche Holzcailho ist schaltungstechnisch gleich gebaut wie der Blechcailho. Auch seine Verwendung ist die gleiche. Seine Konstruktion erlaubt die Verwendung im Freien nicht, er kann daher nur in Zentralen verwendet werden.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit 58.900, Privat 44.400. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION BASEL

Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, Schweizergasse 64, Basel. Postcheckkonto V 10240

Bericht zur Monatsversammlung vom 14. September 1936:

Eintritte: Martini Paul, Wickler, 1916, Oberwil; Cuny Robert, Schüler M. N. G., 1919, Klybeckstrasse 20, Basel; Frey Christoph, Schüler, 1919, Schützenweg 17, Neu-Allschwil; Frei Karl, Kanzlist, 1918, Aesch V; Levaillant Robert, kaufmännischer Lehrling, 1918, Birsigstrasse 133, Basel; Vaudaux André, Elektromonteur, 1917, Paradiesstrasse 50, Binningen; Müller Paul, Elektromonteur, 1917, Lausen; Meyer Franz, Elektromonteur, 1918, Neu-Arlesheim; Minder Fritz, Kl.-Mechaniker, Steinengraben 80, Basel (alles Jungmitglieder).

Uebertritt: Kamerad W. Buttschard meldet seinen Uebertritt in die Sektion Zürich.

Die *Lokalfrage* ergab vorläufig eine Orientierung an die Versammlung. Infolge der Trunhalleerweiterung in der Polizeikaserne wird auch die

Galerie, auf der wir bis heute unsere Kurse durchgeführt haben, und daselbst unser gesamtes Material deponiert ist, abgerissen, und wir sehen uns vor die Tatsache gestellt, ein anderes Lokal zu suchen. Da der Auszug erst im März oder April 1937 erfolgen wird, können wir nun ohne Ueberstürzung auf die «Wohnungssuche» gehen. Dieser Umzug wird unsere Finanzen stark belasten, da die 1932 erstellte Antenne sowie die übrige Einrichtung wieder abgebrochen werden muss und im neuen Lokal die Neueinrichtung erfordert. Unser Kam. M. Berset, der uns 1932 in selbstloser Weise die ganze Einrichtung besorgt hat, wird heute kaum noch über so viel freie Zeit verfügen, dass er uns diese Arbeit nochmals abnehmen könnte, und so möchten wir schon heute alle diejenigen Kameraden bitten, die gewillt sind, einige Samstagnachmittage für diese Arbeiten zur Verfügung zu stehen, sich beim Präsidenten, Kamerad Brotschin, anzumelden. Der Vorstand ist dankbar, wenn er schon frühzeitig über die Beteiligung treuer Helfer orientiert ist.

Die noch ausstehenden *Mitgliederbeiträge* werden nun durch *Nachnahme* erhoben, und wir bitten um prompte Einlösung.

Monatsprogramm pro Oktober 1936:

Jeden Montag: Morsekurs für Fortgeschrittene.
Jeden Freitag: Morsekurs für Anfänger.
Jeden Donnerstag: Stationspapier und Protokoll.
Jeden Mittwoch: Verkehrsübung.

10. Oktober (Samstag): Besichtigung der *Basler Feuerwache.* Besammlung punkt 1500 Uhr beim Eingang der Feuerwache an der Spalen-Vorstadt. Diese Besichtigung wird durch die erst neu erstellte Feuermeldeanlage äusserst interessant.

12. Oktober: Monatsversammlung im Restaurant Rheinfelderhof, punkt 2030 Uhr.

18. Oktober: Delegiertenversammlung in Zürich.

Voranzeige für November. Am 4. November findet die Generalversammlung der Sektion Basel statt.

28. November (Samstag): Besichtigung des Gaswerkes Basel (Kleinhüningen).

Glauser.

Der Erfolg der Wehranleihe

wird im Ausland als Beweis unſeres unerſchütterlichen Willens zur Unabhängigkeit gewertet.

Kamerad Karl Kleinhönig †

Am 5. September erreichte uns ganz plötzlich die Nachricht vom Ableben unseres lieben Kam. Kleinhönig. Er war Wachtmeister im Signalzug der Geb. Tg. Kp. 13 und erreichte ein Alter von 31 Jahren.

Kamerad Kleinhönig, du bist zu früh von uns gegangen. Allen denen, die dich näher kannten, wird dein Verlust unersetzlich sein. Du warst Pionier im echten Sinne des Wortes. Treu und edel. Du warst einer von den Stillen im Lande, aber einer, auf dessen Wort man zählen konnte. Einer, der sich je und je für die Pioniersache voll und ganz einsetzte. Du warst geachtet und geehrt in deiner Kompagnie, geachtet und geehrt auch in deiner Sektion Bern des EPV.

Du wirst uns fehlen. Du wirst an keiner Uebung mehr teilnehmen, und keine eidgenössische Pioniertagung wird dich mehr sehen. Und dennoch, du wirst nicht vergessen werden. Wir Pioniere werden dir stets ein gutes Andenken bewahren, und du wirst uns stets als treuer Streiter für unsere gemeinsame Sache gegenwärtig sein.

Die Pioniere grüssen dich zum letztenmal, schlaf wohl, Kamerad! *M.*

Wie wir schon in der Septembernummer erwähnten, wurde am 22. und 23. August 1936 zum drittenmal der «*Grosse Preis der Schweiz für Automobile*» ausgetragen. Die uns für diesen Anlass übertragene Aufgabe bestand darin, über die im Zeitnehmerhaus aufgestellte Zentrale eine ständige Verbindungsmöglichkeit der 13 längs der Rennstrecke verteilten Telephonposten mit der Rennleitung, dem Pressedienst, der Sanität und allen möglichen anderen Instanzen zu schaffen. Ferner waren feste telephonische Verbindungen zwischen den Reparaturboxen und den zugehörigen Signalposten herzustellen. Wie in den beiden vorhergehenden Jahren, versah Kam. Stucki Hans den Posten des Telephonfräuleins, für den er gewissermassen prädestiniert zu sein scheint.

Unser Dienst begann schon Donnerstagnachmittag, welcher, wie der Freitagnachmittag, den Trainingsfahrten vorbehalten war. Wenngleich schon

hier das Telephon eine nicht wegzudenkende Rolle spielte, so wurde doch der Betrieb, besonders an den Boxen, mit dem Beginn der Rennen erst eigentlich interessant. Am nationalen Klein- und Sportwagenrennen des Samstagnachmittags ging es verhältnismässig harmlos zu und her. Lebhafter wurde die Sache im Rennen der kleinen Rennwagen am Sonntagvormittag im Preis von Bern, wo sich die Berichterstattungen der Streckenposten zu jagen begannen, besonders als sich der siamesische Fahrer «Bira» beharrlich an die Fersen des an erster Stelle liegenden Seaman hängte. Der erstere schied dann infolge Defektes aus, und der sympathische Engländer wurde zum dritten Male überlegener Sieger im Preis von Bern. Wie üblich, ging am Hauptmast die englische Flagge hoch, und es erklang die englische Nationalhymne, die mit der unseren die Melodie gemeinsam hat. Während dieses feierlichen Augenblickes erwiesen alle Anwesenden dem Lied die übliche Ehre, mit Ausnahme eines Oberleutnants in Uniform, welcher umherschlenderte, als ginge in das Ganze überhaupt nichts an. Er sei hiermit angeprangert!

Den «Clou» bildete zweifellos das Rennen der grossen Wagen. Wenn man bedenkt, dass diese Ungetüme die 7 km der Rundstrecke in wenig mehr als 2½ Minuten durchfuhren, kann man sich vorstellen, dass es in unserer Zentrale mitunter zu- und herging wie in einem hölzernen Himmel. Und die Vielgestaltigkeit der Meldungen! Beschwerde eines Fahrers, dass ein anderer nicht vorfahren lasse, flatternde Papierfetzen auf der Strecke, zerfetzte Pneus usw. Dass solche Meldungen erstens klappen und zweitens im «Tempo des Gehetzten» weitergeleitet werden mussten, liegt auf der Hand. Durch die grosse Geschwindigkeit auf der geraden Strecke vor der Haupttribüne wurde die Bogenpflästerung so stark beansprucht, dass einzelne Steine herausgerissen wurden, die durch das Boxenpersonal und den Streckendienst zwischendurch mit einer beispiellosen Behendigkeit wieder festgekloppt werden mussten. Eine originelle Meldung übermittelte unter anderem der Posten bei der sogenannten Kiesgrubenkurve. Dort versteifte sich nämlich eine schnatternde Gänseschar auf das lebensgefährliche Unterfangen, auf der Rennstrecke promenieren zu wollen. Immerhin liess sich die gefiederte Gesellschaft dann doch noch eines bessern belehren.

Durch solcherlei Zwischenfälle wurden unsere Telephonisten sozusagen in Permanenz unter Druck gehalten, so dass die Anerkennung der Rennleitung, wonach alles vorzüglich geklappt und der Telephondienst wesentlich zum guten Gelingen beigetragen habe, gewiss nicht ganz unverdient war. Tg.-Verkehrsleiter Kamerad Müri hat bei dieser Gelegenheit erneut seine Eignung, etwas derartiges zu «schaukeln» (sein Leibausdruck), unter Beweis gestellt. Er hat für Vorbereitung, Organisation und Durchführung eine grosse Arbeit geleistet, und es ist durchaus nicht überschwenglich, wenn wir das hier lobend erwähnen.

Bei den *Rad-Weltmeisterschaften* am 6. September war die Telephonanlage insofern etwas einfacher, als nur 4 Streckenposten vorhanden waren, wovon je zwei zusammen auf ein Telephon bei der Rennleitung geführt waren.

Die verschiedenen Meldungen über den sich ständig verändernden Rennverlauf wurden von unseren Leuten zur Rennleitung und hierauf zur Lautsprecherbedienung gegeben. Auf diese Weise wurde das Publikum ständig auf dem laufenden gehalten.

Der kühlen Witterung angepasst, war zweifellos die Verpflegung, bestehend aus kaltgewordenen Bratwürsten und Kartoffelsalat. Den im Zeitnehmerhaus diensttuenden Kameraden Stucki und Ziegler soll es indessen gelungen sein, dieses Wärmemanko durch Zufuhr eines guten Tropfens wirksam zu kompensieren, wodurch sie vor dem Schlimmsten bewahrt blieben.

Der Telephondienst hat auch beim Radrennen zur vollen Zufriedenheit unserer Auftraggeber geklappt. Der sympathische Pressechef, Herr Dr. Buchli, hat diese erfreuliche Tatsache, man höre und staune, sogar in Presse und Radio gewürdigt.

Die *Generalversammlung* findet voraussichtlich am ersten Freitag im November statt. Ueber den genauen Zeitpunkt, Ort und Traktanden wird zu gegebener Zeit ein Rundschreiben orientieren. *Jost.*

ORTSGRUPPE SOLOTHURN.

Samstag, den 3. Oktober 1936: Signalübung. Näheres nach speziellem Programm.

Mittwoch, den 7., 14. und 28. Oktober 1936: Morsekurs in der Kantonsschule für sämtliche Mitglieder; getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene.

Mittwoch, den 21. Oktober 1936, 2000 Uhr: Quartalversammlung im Restaurant zum Tiger. Wichtige Traktanden, unter anderem Besprechung des Winterprogrammes. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen.

Wir hoffen, dass die im Laufe des Sommers abgehaltenen Felddienstübungen den Aktiv- und Jungmitgliedern gezeigt haben, dass das Morsealphabet das ABC der Funker- und Telegraphenpioniere ist. Wir fordern daher alle Mitglieder auf, im kommenden Winter die Morsekurse regelmässig zu besuchen. Nur dadurch kann erreicht werden, dass jeder Pionier und die es werden wollen, den gestellten Anforderungen vollständig gewachsen sind. *-ve-*

SEKTION OLTEN-AARAU Offizielle Adresse: E. Brunner, Käppelistrasse 26, Olten, Telephon: Geschäft 24.12, Postcheck-Konto Vb 878

Generalversammlung, Samstag, den 10. Oktober, 1430 Uhr, im Hotel Merkur, Olten.

Die Generalversammlung ist obligatorisch für Jung- und Aktivmitglieder.

Wir bitten alle Mitglieder, welche mit dem *Jahresbeitrag 1936* noch im Rückstand sind, denselben sofort auf unser Postcheckkonto Vb 878 Olten einzusenden.

Auch bitten wir sämtliche Kameraden, welche *arbeitslos* sind, sich *sofort* beim Präsident zu melden. *Gm.*

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Postcheckkonto VIIIa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Der *Wiederbeginn der Kurse* wird in den Tageszeitungen bekanntgegeben, da wegen der Kinderlähmung im Moment noch kein Termin angesetzt werden kann.

Diejenigen Mitglieder, welche die *Nachnahmen nicht eingelöst haben,* werden gebeten, den Beitrag unverzüglich auf Postcheckkonto VIIIa 1661 einzubezahlen, da die Rechnung am 15. Oktober a. c. abgeschlossen werden muss.

Stammtisch: Jeden Freitag ab 2000 Uhr im «Schützenhaus».

Mutationen: keine. *-Bolli-*

SEKTION WINTERTHUR Offizielle Adresse: Habsburgstrasse 42, Postcheckkonto VIII b 1997. Telephon: Geschäft Zürich 23.700; ausser Geschäft Winterthur 23.323 (Egli)

Voranzeige: Die diesjährige *Generalversammlung* findet am 5. November statt.

Mutationen (Austritte): Mersing Erwin, Pi. Fk. Kp. 3; Heierle Jules, Pi. Fk. Kp. 1.

Beginn der Morse- und Stationsdienstkurse: Donnerstag, den 8. Oktober 1936: 1930—2015 Uhr für Anfänger; 2015—2100 Uhr für Fortgeschrittene. Kurslokal: Schulhaus St. Georgen.

Material: Zwecks Erstellung der Inventare sind unbedingt sämtliche der Sektion gehörenden Taster am ersten Kursabend mitzubringen oder einzusenden.

Stamm: Jeden Donnerstag, ab 2030 Uhr, im Rest. Wartmann. *Egli.*

SEKTION ZÜRICH Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Postcheck VIII 15015. Telephon: Geschäftszeit 58.900 (Abegg); ausser Geschäftszeit 67.454 (Wolf)

Trotz der jeweils im Sommer üblichen Einstellung der Kurse, haben wir unsere Tätigkeit nicht unterbrochen, sondern mehr ins Freie verlegt. Am 29. August wurde in der näheren Umgebung von Zürich eine *Signalübung* durchgeführt, an der 12 Mann teilnahmen und 4 Signalstationen eingesetzt wurden. Eine dieser Stationen, deren Mannschaft mit Velos ausgerüstet war, führte im Laufe der Uebung verschiedene Dislokationen im Gebiete zwischen Kloten und Zürich durch.

Am 5./6. September stellte sich eine kleine Mannschaft unserer Sektion der Rotkreuzkolonne 15 für eine grossangelegte *Sanitätsübung* zur Verfügung. Der Uebung lag die Annahme zugrunde, dass nach heftigen Kämpfen auf den Höhen von Kilchberg für eine grosse Zahl von Verwundeten zu sorgen war. In den Waldungen des Entlisberges war ein ausgedehnter Verbandplatz eingerichtet. Die beiden Schulhäuser von Wollishofen waren vom Keller bis zum Dachboden in ein Feldspital umgewandelt; im Bahnhof Wollishofen stand ein Eisenbahnzug für Verwundetentransport bereit. Zur

Regelung des Transportes der Verwundeten haben 14 Mann unserer Sektion die notwendigen Verbindungen bereitgestellt.

Nach längerer Pause wurde Donnerstag, den 10. September, wiederum eine *Monatsversammlung* durchgeführt. Als Haupttraktandum figurierte die Wahl der Sektionsdelegation für die am 18. Oktober in Zürich stattfindende Delegiertenversammlung, zu der folgende Mitglieder unserer Sektion als Delegierte gewählt wurden: Bantle, Benz, Bienz, Brunner, Denzler, Emden, Fenner, Honegger, Jegher, Krauer, Lüssy, Mahler, Schlittler, Thalmann, Zollinger.

Ueber die Geschäfte der Delegiertenversammlung gibt die Publikation des Zentralvorstandes im «Pionier» Auskunft.

Die gemeinsamen *Uebungen mit dem Artillerieverein* sind schon zur Tradition geworden. So haben sich auch dieses Jahr am 12./13. September 27 Mann unserer Sektion zum Appell gemeldet. Eine wesentliche Erweiterung hat die diesjährige Uebung durch die Mitwirkung des Pontonierfahrvereins erhalten. Die bereits um 1600 Uhr angetretenen Teilnehmer hatten Gelegenheit, an der Organisation der Verteidigungsstellung eines Inf. Bat. und einer F. Art.-Abteilung teilzunehmen. Während sonst der Schlachtplan hinter verschlossenen Türen zur Welt gebracht wird, haben die Uebungsleiter, Herr Major i. Gst. Schär und Herr Major Bartel, als Kdt. der Art.-Abteilung, ihre Ansichten über die verschiedenen Möglichkeiten eines feindlichen Angriffes und ihre daraus folgenden Entschlüsse für die Verteidigungsstellung miteinander vor allen Teilnehmern besprochen. Diese öffentliche Besprechung gab unseren Pionieren Gelegenheit, ihre Verbindungsaufgaben vom Standpunkte des Führers kennenzulernen. Nachdem nach der Abendverpflegung noch einige Nachzügler zugestossen waren, wurde das von den Teilnehmern während des Tages rekognoszierte Verbindungsnetz in der Dunkelheit ausgelegt. Die Bat.- und Abteilungszentrale war der Knotenpunkt von 6 Drahtlinien zu den verschiedenen Kompagnien und Batterie-Kdo.-Posten. Zwei Verbindungen wurden durch Signalstationen hergestellt, wovon eine durch Tf.-Soldaten der Artillerie bedient wurde. Mit den 2 T. L.-Kurzwellenstationen wurde ein Artillerieübungsschiessen durchgeführt, in der Weise, dass Befehle zur Markierung des befohlenen Feuers mit Petarden im Gelände drahtlos übermittelt wurden. Als bemerkenswerte Tatsache muss leider erwähnt werden, dass sich nur *zwei* Funker bei dieser Uebung eingefunden haben, so dass die Fk.-Stationen zum grössten Teil durch Tg.-Pioniere bedient werden mussten. Nachdem nun schon die zweite Uebung mit dieser eigenartigen Besetzung durchgeführt werden musste, kann diese Tatsache, die an anderer Stelle noch zu sprechen geben wird, nicht mehr verschwiegen werden.

Samstag, den 10. Oktober, findet eine weitere Schiessübung mit dem Artillerieverein statt. Wir bitten alle Funker und Tg.-Pioniere, sich Freitag, den 8. Oktober, am Stamm zur Entgegennahme von näheren Angaben einzufinden. Nach dem guten Eindruck, den die letzten Felddienstübungen zu-

rückgelassen haben, zweifeln wir keinen Augenblick daran, dass die seinerzeitigen Teilnehmer sich wieder einfinden werden.

Wir machen diejenigen Mitglieder, die mit der *Zahlung ihrer Beiträge* im Rückstand sind, darauf aufmerksam, dass wir dieses Jahr auf den restlosen Bezug sämtlicher Beiträge bestehen werden. Falls andere Mittel versagen, hat der Kassier strikten Auftrag, die säumigen Zahler durch einen Zahlungsbefehl an ihre Pflicht zu erinnern. Wir hoffen aber, dass wir dieses uns unsympathische System in keinem einzigen Falle zur Anwendung bringen müssen.

Gleichzeitig machen wir Sie darauf aufmerksam, dass *Austritte* aus unserer Sektion statutengemäss nur auf Ende des Geschäftsjahres (31. Okt.) erfolgen können, und dem Vorstand schriftlich bis zum 15. Oktober einzureichen sind. Wird das Austrittsgesuch verspätet eingereicht, so müssen wir auch den Beitrag für das nächste Jahr erheben, da wir gemäss Geschäftsreglement des Z. V. für diese Mitglieder ebenfalls den Zentralbeitrag zu entrichten haben.

Die *nächste Monatsversammlung* findet *Dienstag, den 27. Oktober a. c., 2015 Uhr,* im Restaurant Strohhof statt. Orientierung über den *Verlauf der diesjährigen Delegiertenversammlung,* sowie Vortrag unseres Mitgliedes Kam. Schlatter, über *Reiseeindrücke aus Russland.*

Die *Generalversammlung* findet, wie bereits in der letzten Nummer publiziert, am 25. November statt. Die Traktandenliste wird in der Novembernummer des «Pionier» veröffentlicht.

Unsere *Morse- und Stationsdienstkurse* beginnen in der Woche vom 12. Oktober und werden vorläufig im Zimmer 164 der Kaserne nach folgendem Stundenplan durchgeführt:

Stationsdienstkurs für Tg.-Pioniere: Freitag, 2000—2200 Uhr.

Morsekurse:

Dienstag:	1930—2030 Uhr:	Anfänger.
	2030—2130 Uhr:	Fortgeschrittene.
Mittwoch:	1930—2030 Uhr:	Fortgeschrittene.
	2030—2130 Uhr:	Anfänger.
Donnerstag:	2000—2100 Uhr:	Anfänger.
	2100—2200 Uhr:	Fortgeschrittene.

Zutritt zur Kaserne nur gegen Vorweisung des Mitgliederausweises gestattet.

Wir bitten Sie, junge Leute, die als Teilnehmer unserer Kurse in Frage kommen, zur Anmeldung bis zum 14. Oktober zu veranlassen.

Die Neutralität der Schweiz
ist gerade soviel wert wie ihre Armee!

Unser umfangreiches Kursprogramm stellt an die wenigen Kursleiter, die uns gegenwärtig zur Verfügung stehen, sehr hohe Anforderungen. Wir richten daher an alle aktiven Mitglieder, die sich für die Leitung eines unserer Kurse zur Verfügung stellen wollen, die dringende Bitte, sich sofort mit dem Präsidenten in Verbindung zu setzen. *Jegher.*

Redaktion: Obmann: E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon Geschäft 58.900, Privat 44.400 · *M. Glauser,* Sektion Basel · *W. Jost,* Sektion Bern. · *H. Gysin,* Sektion Biel. · Adj.-Uof. *Schlatter,* Sektion Gotthard · Hptm. *W. Baumann,* Sekt. Luzern · *W. Gramm,* Sekt. Olten-Aarau · *Th. Bolli,* Sektion Schaffhausen · *O. Spuhler,* Sektion Winterthur · Vereinigung Schweizerischer Feld-Telegraphen-Offiziere: Hptm. *Merz,* Ftg. Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Redaktion und Administration (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Minervastrasse 115, Zürich 7. Postcheckkonto VIII 15666 + Erscheint monatlich. Redaktionsschluss am 19. jeden Monats + Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.-. Druck und Inseratenannahme: AG Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei Zürich

HOTEL RHEINFELDERHOF BASEL

Klarastrasse-Ecke Hammerstrasse (Tramhaltestelle). Nähe der Schweizer Mustermesse.
Telephon 47.960. **O. Troendle**

Grosses Restaurant (Stammlokal der Sektion Basel) mit Konferenz- und Sitzungszimmer. Kegelbahn, jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, Weckanlage, Lichtsignal. *160*

116

Restaurant Strohhof, Zürich

P. BAUR, Chef de cuisine

Stammlokal der Sektion Zürich

Grosse und kleine Säle für Hochzeiten, Bankette, Vereins-Anlässe etc. Vorteilhafte Menus à prix fixe, Spezialitäten-Küche. Prima Wädenswiler Biere. Gut gepflegte Weinkeller.

Radio-Merz, Basel

Innere Margaretenstrasse 5

Kondensator- und Kristall-Mikrophone, sowie Kristall-Pick-Up

158